

Zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Hugo Kasper

Autor(en): **Kobold, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **66 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-222282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik

Revue technique Suisse des Mensurations, de Photogrammétrie et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik; Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie; Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA

Editeurs: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse de Photogrammétrie; Groupe professionnel des Ingénieurs du Génie rural de la SIA

Nr. 1 • LXVI. Jahrgang

Erscheint monatlich

15. Januar 1968

Zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Hugo Kasper



Am 2. Januar dieses Jahres ist Hugo Kasper, Professor für Geodäsie, insbesondere für Photogrammetrie an der ETH, 60 Jahre alt geworden. Unsere Zeitschrift kommt demnach mit ihrer Gratulation zu spät. Doch gleich wird es vielen andern Zeitschriften und Personen gehen, die gerne rechtzeitig den Anlaß gefeiert hätten. Im allgemeinen Neujahrsgetriebe dachten nur wenige daran, und vielleicht hat Hugo Kasper gerade deshalb seinen Geburtstag auf den Berchtoldstag verlegt, damit er ihn in engem Familienkreis und in Ruhe feiern kann. Zuzumuten wäre ihm eine solche Absicht schon.

Skizzieren wir kurz seinen beruflichen Werdegang. Er studierte an der Technischen Hochschule in Brünn, worauf er im Jahr 1931 nach der Staatsprüfung auf dem Gebiete des Vermessungsingenieurwesens das Diplom erwarb. Schon zwei Jahre später wurde er mit dem Doktorat der

technischen Wissenschaften auf Grund einer Dissertation über die Fehlerfortpflanzung in Triangulierungsketten ausgezeichnet. Sie bildete einen Ausgangspunkt für den im Jahre 1935 in unserer Zeitschrift erschienenen Aufsatz über die Fehlerfortpflanzung in schematischen Quadratketten, ein Aufsatz, dem unser Prof. Baeschlin sein besonderes Interesse schenkte. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent für höhere Geodäsie, Kartographie und Ortsbestimmung an der Technischen Hochschule Brünn trat Hugo Kasper im Jahr 1938 als Vermessungsingenieur bei der obersten Bauleitung Wien der Reichsautobahn ein, und hier begann seine Beschäftigung mit der Klotoide als Trassierungselement. Seine Tätigkeit beim Autobahnbau dauerte jedoch nur kurze Zeit, denn im Jahr 1940 wurde er als ordentlicher Professor für höhere Geodäsie, Ausgleichsrechnung und astronomische Ortsbestimmung an die Technische Hochschule Brünn berufen, an der er sich bereits ein Jahr zuvor habilitiert hatte. Während der Kriegsjahre war er gleichzeitig militärisch zur Hansa-Luftbild GmbH delegiert und mit der Leitung der photogrammetrischen Abteilung Brünn der Gesellschaft betraut. Nach dem Krieg fand der Jubilar bei der Aerophotogrammetrie GmbH in Innsbruck ein dankbares Arbeitsfeld.

Die Tätigkeit von Hugo Kasper in der Schweiz geht auf das Jahr 1948 zurück, als ihn die Firma Wild Heerbrugg zum Leiter ihrer photogrammetrischen Abteilung ernannte. Hier entwickelte er eine sehr rege Tätigkeit, und zwar sowohl auf dem Gebiet des Instrumentenbaues als auch auf dem Gebiet der Propagierung photogrammetrischer Methoden, insbesondere der Präzisionsphotogrammetrie und der extensiven Überwinkelphtogrammetrie für Entwicklungsländer. Auf etwa hundert Auslandsreisen hat er im gesamten mehr als fünfhundert Vorträge gehalten.

Als nach dem Ausscheiden von Prof. Zeller ein neuer Professor für Photogrammetrie an die ETH gewählt werden mußte, fiel die Wahl – wie von den meisten Fachleuten erwartet – auf Hugo Kasper, der seit dem Jahr 1961 außer diesem Fach auch noch Teile der Vermessungskunde vorträgt.

Das Tätigkeits- und Interessengebiet des Gefeierten ist sehr weit und beschränkt sich keineswegs auf Geodäsie und Photogrammetrie. Hier liegen seine rein fachlichen Interessen und Leistungen; man darf sagen, erstaunlichen Leistungen. Denken wir etwa an die rund 120 Publikationen oder an die unzähligen frei vorgetragenen, der jeweiligen Situation angepaßten Referate und endlich an die zahlreichen Beratungen für Vermessungsprobleme aller Art in den verschiedensten Ländern. Betrifft auch der größere Teil der Publikationen photogrammetrische Probleme, so soll hier doch noch an weitere Werke erinnert werden, nämlich an das Werk «Die Klotoide als Trassierungselement», das innert 14 Jahren fünf Auflagen erlebte und dessen Einleitung dem Verfasser der vorliegenden Zeilen immer wieder als Meisterwerk in bezug auf Darstellung erscheint, und sodann an das Werk «Problemanalyse und Anleitung für die Anwendung des elektronischen Rechnens bei der Entwurfsbearbeitung im Straßenbau».

Ähnlich vielseitig wie die Tätigkeit von Hugo Kasper war auch seine Staatszugehörigkeit. Geboren als Bürger der österreichisch-ungarischen Monarchie, wurde er später Tschechoslowake, noch später Deutscher und im Jahr 1961 Bürger von Au, St. Gallen.

Möge ihm diese Vielseitigkeit – nicht die der Staatszugehörigkeit, wohl aber die des Wirkens – noch lange erhalten bleiben!

F. Kobold